



Erhält diese Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

7.- Lei

Taxe post. plătite în numerar et.  
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/1939

# Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bitta.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Pleynet 2.  
Fernsprecher: 16-89. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 89. 24. Jahrgang.  
Arab, Sonntag, den 1. August 1948

Eintragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1939.

„Gazetta del Popolo“ stellt fest

## Zur Rettung Italiens ist eine festgefügte Einheit notwendig

Rom. (DNB) „Gazeta del Popolo“ bringt unter der Überschrift „Ungebulb“ einen längeren Aufsatz über den in Italien erfolgten politischen Wechsel. Darin werden die Ungebulbigen, die von heute auf morgen eine vollständige Wenderung fordern, aufmerksam gemacht, daß es sich nicht nur um einen Regierunqs-, sondern um einen totalen Systemwechsel handle, der keine sofortige Wenderung mit sich bringen kann. Es muß neu aufgebaut werden und außerdem ist der Krieg der Boden Italiens muß gegen mächtige Feinde verteidigt werden. Die Feinde hatten erklärt, mit einem faschistischen Italien über Frieden nicht zu verhandeln und trotzdem der Faschismus nun verschwunden ist, fordern sie jetzt die heidnische Ergebung. Das würde die Zerstörung Italiens und die Knechtschaft bedeuten. Es wurde von einem italienischen Imperium zu lange geträumt; dagegen werde es viel vorteilhafter sein, den Boden Italiens zu bearbeiten. Die Italiener können wieder zu Landwirte werden, nie aber unter Besetzung leben. Eben deshalb ist es gefährlich das Wort „Frieden“ auszusprechen. Es wäre gleichbedeutend, dem Feind eine Waffe in die Hand zu liefern. Die Arbeiter dürfen auch nicht vergessen, daß sie nach Verlassen ihrer Arbeitsstätten, fremden Besatzungstruppen grüßen und ihnen gehorchen müssen.

Eine Besetzung wäre demütigender, als alles andere.

Abschließend wendet das Blatt sich an die Ungebulbigen, die unter dem Faschismus zu leiden hatten, die nun

Wiedergutmachung fordern. Diese werden aufmerksam gemacht, daß persönliche Nachteile zurücktreten müssen und zur Rettung Italiens eine festgefügte Einheit das Gebot der Stunde sei.

## Streiks und Unruhen in Portugal

Lissabon. (R) Laut einer DNB-Meldung berichteten die portugiesischen Donnerstag-Blätter von Streiks und Unruhen kleineren Umfangs in Lissabon. Wie hinzugefügt wird, hatten die Kundgebungen keinen schweren Charakter und die Polizei vermochte die Ruhe herzustellen. Die meisten Streikenden nahmen die Arbeit wieder auf.

Wie festgestellt wurde, sind die Streiks systematisch veranstaltet worden, u.zw.

durch die Kommunisten, sowie die Anglo-Amerikaner, da die Lage ihnen durch die Ereignisse in Italien günstig ist.

Der Kriegsminister erließ eine Verordnung über die Industriebilddung. Laut dieser muß die Arbeit sofort wieder aufgenommen werden, Arbeiter, die die Arbeit niederlegen, werden sofort in Arbeitsbataillone eingereiht u. werden für Zwangsarbeiten verwendet.

## Freilassung der politischen Gefangenen in Italien

Rom. (DNB) Nachdem die neue italienische Regierung beschlossen hat, die politischen Gefangenen, insoweit sie nicht auch in Kriminalangelegenheiten verwickelt sind, freizulassen, wurde mit der Ueberprüfung der einzelnen Fälle schon

begonnen. Als Gegenstück zu obigem Regierungsbeschluss wurden zahlreiche Mitglieder der früheren Faschistenpartei, die Mißbrauch der Amtsgewalt getrieben haben, in Haft genommen.

## Moskauer Kreml-Juden bilden Befreiungsausschüsse

(WZ) In Moskau hat sich auf Geheiß Stalins eine „deutsche Gegenregierung“ gebildet. Man brauchte sich mit dieser neuesten Erfindung des Kreml nicht weiter zu befassen, da ihre reale Bedeutungslosigkeit auf der Hand liegt, wenn sie nicht in gewissem Sinne symptomatisch sowohl für die Absichten der Moskauer Kremljuden als auch für das Verhältnis der „Alliierten“ untereinander wäre. Auf diese Symbolhaftigkeit wies daher auch mit Recht der Sprecher der Wilhelmstraße in einer Konferenz vor ausländischen Schriftleitern hin, indem er herausstellte, daß das sogenannte „Freie deutsche Nationalkomitee“ in Moskau als eine Schöpfung Stalins für dessen Politik insofern bezeichnend sei, als er auf die britisch-nordamerikanischen politischen und diplomatischen Interessen im europäischen Raume keinerlei Rücksicht nehme.

Seit der Gründung von Sowjetregierungen, bzw. der Bildung von „Befreiungsausschüssen“ für Polen, die balt-

ischen Länder, Finnland und Jugoslawien hat Stalin nunmehr auch seinen Anspruch auf die Beherrschung Deutschlands offen zu erkennen gegeben. Er beweist damit aufs neue, daß die Auflösung der Komintern nur ein taktischer Scherz war und daß Moskau sein Ziel der Bolschewisierung Europas nicht aufgegeben hat.

Den Amerikanern und Engländern ist die Angelegenheit äußerst peinlich und in ihrer Presse verhehlen sie nicht, daß Stalin so etwas eigentlich nicht eigenmächtig tun dürfte und seine europäischen Angelegenheiten doch einer gemeinsamen Beratung und Beschlussfassung bedürften. Stalin denkt jedoch offensichtlich gar nicht daran, auf solche alliierten Einwände Rücksicht zu nehmen.

Allerdings ist den Moskauer Behauptungen angesichts der Schlagkraft der deutschen und verbündeten Waffen jede praktische Bedeutung versagt.

## Deutscher Adlerorden

für Unterstaatssekretär Prof. Marcu

Bukarest. (R) Im Auftrage des Führers überreichte Gesandter Freiherr von Müllinger gestern mit einer Ansprache dem Unterstaatssekretär im Propagandaministerium, Prof. Marcu, den Deutschen Adlerorden.

In seiner Ansprache hob Gesandter v. Müllinger die besondern Verdienste Prof. Marcus hervor, die sich dieser um die geistige Annäherung beider Völker während des Krieges erworben.

## Militärgerichte in ganz Italien

Rom. (R) Laut einem Dekretgesetz vom 29. Juli wurde die Militärgerichtsbarkeit nicht nur in den Kriegsgebieten, sondern auf dem Gebiete des ganzen Landes eingeführt.

Dergleichen wurden laut königlichem Dekret 20 frühere Präfekten von Großstädten ihrer Stellen enthoben und neue ernannt.

## Der Sieg

wird auch durch die Opfer der Heimat erfochten. Darum erfülle deine Pflicht vorbildlich am 1. August bei der Sammlung für die

## „Soldatenhilfe“

## Streik in der USA-Flugzeugindustrie

Genf. (R) Meldungen aus Los Angeles zufolge ist im Zentrum der amerikanischen Flugzeugindustrie ein großer Arbeiterstreik ausgebrochen, wodurch die Herstellung von Flugzeugen fast völlig unterbrochen wurde.

Elektrische und Autobusse haben den Verkehr eingestellt. Ueber eine Million Arbeiter stehen im Streik. Die zur Herstellung von Flugzeugen notwendigen Materialien werden von Arbeitswilligen persönlich oder in Autotagi in die einzelnen Fabriken befördert. Die Ursache des Streikes bilden Lohnfragen.

## Gründung einer „Arabischen Union“

Ankara. (R) Wie aus Kairo berichtet wird, empfing König Faruk von Ägypten gestern den Ministerpräsidenten von Iran, Nuri Pascha, zu einer Aussprache. In dieser wurden wie verlautet, die Maßnahmen betreffs Gründung einer „Arabischen Union“ besprochen.

## Parteibildungen in Italien verboten

Rom. (R) In seiner Sitzung vom 27. Juli nahm der italienische Ministerrat den Entwurf betreffs des Verbotes jeder Parteibildung einstimmig an. Auf Grund dieses Verbotes ist die Bildung von Parteien und das Tragen von Parteiflaggen auf die Dauer des Krieges verboten. Ebenso wurde die faschistische Kammer geschlossen.

Vier Monate nach Beendigung des Krieges wird durch Neuwahlen wieder eine Abgeordnetenkammer zur Ausstellung gelangen.

## Die gelben 10- und 20-Lei-Stücke nur bis morgen gültig

Bukarest. Wie wir seinerzeit bereits berichteten läuft der Termin für den Verkehr der gelben 10- und 20-Lei-Stücke am 31. Juli ab. Nach diesem Termin können diese Münzen nurmehr zur Steuerzahlung verwendet werden.

## Pensionsauszahlungen in Arab

Die Araber Finanzadministration teilt mit, daß die Pensionsauszahlungen in folgender Reihenfolge geschehen: Ab Montag, den 2 August werden von 8-12 Uhr die Nr. 1-1500; nachmittags von 16-18 Uhr Nr. 1501-2000; Dienstag von 8-12 Uhr Nr. 2001-3500; von 16-18 Uhr Nr. 3501-4000; Mittwoch von 8-12 Uhr Nr. 4001-4500 und 16 bis 18 Uhr von 4501 aufwärts. Versäumte Pensionen können am 13 August vormittags von 9-10 Uhr, falls noch Geld vorhanden ist, behoben werden.

Durch Lügen rüttelt der Feind an der Gefinnung der Schwachen, um so die Widerstandskraft des Volkes zu untergraben

### Schwedischer Kronprinz befördert

Stockholm. (DNB) Der schwedische Thronfolger, Prinz Gustav Adolf, wurde gestern zum Oberleutnant befördert. Mit dieser Beförderung gleichzeitig wurde er dem Generalstab als Flügeladjutant zugeteilt.

### Italiens Botschafter

Lehrt nicht wieder nach Berlin zurück  
Bukarest (EVB) Italiens Berliner Botschafter, Dino Alfieri, nahm an der denkwürdigen Sitzung des großen Faschistenrates, in der die Auflösung der Faschistenpartei beschlossen worden ist, ebenfalls teil. Wie nun aus Rom entschieden gemeldet wird, kehrt der Botschafter auf seinen Berliner Posten nicht wieder zurück.

### In Roms Umgebung Reisen eingeschränkt

Rom. (DNB) Die Reiseeinschränkung auf der Linie Rom - Ostia wurde nun durch eine Regierungsverordnung auch auf die weitere Umgebung der italienischen Hauptstadt ausgedehnt. Infolgedessen kann auf diesem Gebiet nur mit Sonderbewilligung gefahren werden.

### Reiseauslagen der Kaufleute

Die Handelskammer verständigt die Kaufleute, daß laut Aufschrift des Wirtschaftsministeriums Nr. 59.800 vom 14. Juli 1943 alle Reisekosten und Auslagen für Hotel, Verköstigung usw. die sich bei der Beschaffung von Waren ergeben, als Reiseauslagen betrachtet werden, die im Bruttogewinn von 14 v. H. bei Großhandlungen inbegriffen sind.

### Umsatzsteuer für Schmalz

Arab. Laut Aufschrift der hiesigen Finanzverwaltung wurde die Umsatzsteuer für Schmalz dahin abgeändert, daß ab 20. Juli pro Schwein das zum Schlachten in das Schlachthaus geführt wird, eine fixe Taxe von Lei 500 zu erlegen ist.

Alle Erzeuger von Schmalz, die nach einem Einkommen von über 300.000 Lei besteuert wurden, haben ihre Schmalzvorräte mit einer Deklaration sofort anzumelden für die nach dem Höchstpreis die Umsatzsteuer zu erlegen ist. Eigentümer, die die Steuer ev. seit 1. April bis heute nicht entrichtet haben, können diese in drei gleichen Monatsraten beglichen, wobei die erste Rate am 1. August zu erlegen ist. Alle diesbezüglichen Uebertretungen werden gesetzlich bestraft.

### Meteor über Schweden

Stockholm. (DNB) Ueber der schwedischen Hauptstadt, sowie in der weiteren Umgebung derselben wurde gestern ein außerordentlich großes Meteor beobachtet. Ein starkes Licht wurde durch das Meteor verbreitet, das 12 Sekunden auf seiner Bahn verfolgt werden konnte und dann verlösch.

**FORUM-KINO ARAD**  
Tel. 20-10  
Jeden Sonntag vormittag große:  
**30 LEI MATINEE**

### Träume sind Schäume

wenn Sie aber dennoch an die Bedeutung Ihres Traumes glauben, dann kaufen Sie sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet auch heute nur 40.- Lei (nicht einmal soviel wie 4 Hühner-Eier) und kann bei jedem Zeitungsverkäufer gekauft, oder gegen Vorkaufsentzug des Betrages von der „Bühnen“-Druckerei, Arab, Piaza Alebnei 2, bestellt werden.

### „Popolo di Roma“ mahnt

## Niemand vergesse, daß Italien noch im Krieg steht

Churchill: „Italiener sollen in eigener Brühe verlocken“

Rom. (DNB) Wie alle italienischen Blätter befaßt sich auch „Popolo di Roma“ ausführlich mit der innenpolitischen Kursänderung Italiens. Vor allem macht das Blatt darauf aufmerksam, niemand möge es vergessen, daß Italien noch im Kriege stehe. Viele sind der Meinung, daß mit dem Enternen des faschistischen Regimes auch der Frieden erworben sei. Demgegenüber hat Marschall Badoglio alle Lasten den Krieges mit ererbt und diese sind bei weitem nicht so leicht zu überwinden wie leicht der Faschismus zu beseitigen war. Er

muß mit der üblichen Weisheit an die Fragen herantreten, um sie zu lösen. Dabei muß an die Aussage Churchills erinnert werden, die lautet, man müsse die Italiener in der eigene Brühe verlocken lassen. Das soll bedeuten, die Feinde möchten Italien, als Aufmarschgebiet zum Angriff gegen Deutschland benutzen.

Wie ersichtlich, schließt das Blatt, steht Marschall Badoglio vor Schwierigkeiten, von deren Überwindung Italiens ganze Zukunft abhängt.

## Restlose Aufklärung des Mordes von Sarajewo gelungen

Rußland finanzierte das Attentat

Berlin. (EVB) Die restlose, quellenmäßig belegte Aufklärung des Attentates von Sarajewo am 28. Juni 1914, das den unmittelbaren Anstoß zum Ausbruch des ersten Weltkrieges gab, ist jetzt durch einen sensationellen Fund in den serbischen Geheimakten gelungen, über den der Geschichtsforscher Professor Dr. Hans Hebersberger in der Zeitschrift „Auswärtige Politik“ berichtet.

Ein von dem serbischen Generalstabschef Dragutin Dimitrijevič schriftlich niedergelegtes Geständnis vom 28. März 1917 bestätigt die von der politischen Geschichtsforschung schon lange vertretene These, daß dieser Dragutin der Urheber des Attentates war und dafür Geld und Waffen geliefert habe. In der Erklärung gesteht der serbische Generalstabschef schriftlich, daß er Mabe Malobabasič, einen Serben österröisch-ungarischer Staatsangehörigkeit, angeworben habe das Attentat gegen den Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand zu organisieren. Ferner habe er, bevor er einen endgültigen Beschluß faßte, vom russischen Militärattache Oberst Artamanow ein Gutachten darüber eingeholt, was Rußland nun würde, falls Oesterreich wegen des Attentates

Serbien den Krieg erklären sollte. Artamanow antwortete ihm nicht nur, daß Rußland Serbien nicht im Stiche lassen würde, sondern der russische Generalstab freidie Dragutin sogar Geldmittel für das Attentat vor. Einige der Diktaturen der Attentäter befanden sich daher nach der schriftlichen Aussage Dragutins sogar in russischen Händen.

Dragutin, so schreibt Prof. Hebersberger, war für die Zwecke der damaligen russischen Regierung ein ebenso geeigneter Mann wie General Simowitsch für die Sowjetisierung im März 1941. Am 5. April 1941 wurde der serbisch-sowjetrussische Nichtangriffspakt unterzeichnet, der einen deutlichen Schimpf gegenüber Deutschland und eine Verletzung der vertraglichen Verpflichtungen aus den August- und Septemberverträgen 1939 bedeutete.

Diese Abmachungen wurden auch noch von dem ehemaligen Oberst Bozin Simitsch als zweiten serbischen Delegierten unterzeichnet. Simitsch war ein Mitglied der Zentralkommission der „Schwarzen Hand“, der von Dragutin mitgegründeten serbischen Geheimorganisation. Er war auch intimer Freund des Obersten Dragutin.

## Deutsches Operetten-Gastspiel in Arad

Arad. Der gestrige erste Operetten-Gastspielabend des Währisch-Strauer Stadttheaters erzielte mit der Strauß'schen Operette „Wiener Blut“, ein ausverkauftes Haus und durchschlagenden Erfolg. Das Zusammenspiel dieser vorzüglich ausgewählten Truppe unter dem Intendanten Kurt Labott und seinen Künstlern war erstklassig. Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer

gaben ihr Bestes und errieten stärksten Applaus. Auch der Kapellmeister Bantelmann mit seinem federnden Rhythmus und der prächtige Spielleiter Rolf Boddenhuser trugen mit ihren Spitzenleistungen sehr viel zum Erfolg bei.

Am heutigen zweiten Tage wird der „Vetter aus Dingsda“ aufgeführt und die Herzen des Publikums gewiß ebenfalls erfreuen.

## Der Besuch der deutschen Landwirtschaftsschule bildet die Grundlage für die berufliche Ausbildung unserer Bauernsöhne

## Schokolade für Langstreckenflieger gegen den Schlaf

Madrid. — Spanische Fischer zogen vor kurzem bei einem Fischfang eine größere Menge Schokolade aus dem Meer, die von einem torpedierten amerikanischen Lebensmitteldampfer stammte. Sie verteilten diese Beute unter die Bewohner ihres Dorfes, die sich sehr darüber freuten. Als sie nun abends zu Bett gehen wollten, konnten sämtliche Einwohner nicht einschlafen.

Merzte aus der nächsten Stadt untersuchten die Schokolade und fanden bald, daß sie die rätselhafteste Schlaflosigkeit verursacht hatte. Als dann überlegte man die Packzettel, die der Schokolade beigefügt waren.

Es heißt sich heraus, daß es sich um

Schokolade handelte, die für amerikanische Langstreckenflieger bestimmt war und die Wachsamkeit anregen sollte.

### Unsere Anekdoten

Zu dem Sprach- und Altertumsforscher Wilhelm Grimm kam ein französischer Student, mit dem sich Grimm französisch unterhalten mußte, weil der Fremde trotz längerem Aufenthalt in Berlin nur gebrochen Deutsch sprach. Grimm fragte den Studenten, warum er sich denn gar keine große Mühe gebe, die deutsche Sprache zu erlernen. Der Franzose antwor-

## Aus der Volksgruppe

An alle Ortsgruppenleiter und NSD-Ortsleiter des Kreises Müller-Gutenbrunn

Bezüglich der Einhebung des halbprozentigen Druschweizens verweisen wir auf das Rundschreiben Nr. 12/43 der Kreisleitung vom 28. 6. 1943.

Das diesbezügliche Rundschreiben Nr. 14 der Kreisverwaltung vom 23. Juli 1. J. wird hienmit außer Kraft gesetzt.

Die Kreisleitung

### Soldatengröße über den Sender Belgrad

Angehörige von Soldaten unserer Volksgruppe in der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS haben die Möglichkeit, über den Soldatensender Belgrad Grüße an die Front zu übermitteln. Für Grüße aus der Heimat an die Front erlegen die Volksgenossen bei den Aufstellungen der Wunschzettel an die zuständige NSD-Dienststelle eine entsprechende Spende für die Soldatenhilfe. Soldaten die ihre Angehörigen in der Heimat grüßen wollen, richten ihren Wunsch an die Dienststelle Feldpostnummer 23.548 B. Hierfür ist keine Spende zu entrichten.

### Feind anerkennt

## Widerstand auf Sizilien läßt nicht nach

New York. (DNB) In der gestrigen Pressekonferenz wurde an den USA-Kriegsministerstellvertreter über die Auswirkung der italienischen Ereignisse auf den Kriegsschauplatz von Sizilien eine Anfrage gestellt. Die Antwort war kurz, indem erklärt wurde, es sei kein Anzeichen wahrnehmbar, daß der Widerstand auf Sizilien nachläßt.

## Kürze Nachrichten

(DNB) Der Führer verlieh an Obergruppenführer und General der Panzertruppe Hauffner das Eichenlaub zum Ritterkreuz des EK. General Hauffner ist der 261. Soldat der diese hohe Auszeichnung erhielt.

Diözesanbischof Dr. Augustin Bacha begeht am 12. August sein 50-jähriges Priesterjubiläum.

Laut Radio London, traf der amerikanische Kriegsminister Henry Stimson in Nordafrika ein. (M)

In England werden die Frauen bis zum 50. Lebensjahr zum Militärdienst einberufen. Die Altersgrenze war bisher 45 Jahre.

In Bord eines portugiesischen Dampfers sind gestern in Lissabon 500 alliierte Priester, von der Insel Timor kommend, eingetroffen. Diese wurden japanischerseits zur Reise nach England freigegeben.

Wie der britische Generalpostmeister bekanntgibt, ging die Mailpost für Palästina infolge feindlicher Einwirkung im Mittelmeer verloren. (M)

Der Ministerpräsident Nationalchinas, Wang Tsching-Wel, begab sich gestern nach Schanghai um bei der Uebernahme beziehungslos Uebergabe der nationalen Konzeptionen anwesend zu sein.

## Heimgeleuchtet

tete geringschäftig: „Deutsch ist mir zuwider, das ist doch eine Sprache für Pferde!“

Der Forscher ließ sich seine Erregung über die Unhöflichkeit seines Besuchers gegenüber seinem Gastland nicht anmerken, sondern stimmte im Gegenteil lächelnd zu: „Wichtig! Man begreife ich auch, warum Sie durchaus nicht erlernen können.“



### Generaloberst Keller Kommandant der Luftwaffe

Berlin. (R) Auf Vorschlag Reichsmarschall Goerings wurde Generaloberst Keller, bisheriger Kommandant einer Luftflotte, zum Kommandanten der Luftwaffe ernannt.

General Christensen, der bisher dies Kommando führte sowie die deutschen Besatzungstruppen in Holland befehligte wurde allein mit der Führung des letzteren Kommandos betraut, um sich voll seinen militärischen Aufgaben widmen zu können.

### Kommel in Griechenland

Berlin. (DNB) Die heutigen Berliner Zeitungen bringen Bilder aus Saloniki und der griechischen Hauptstadt Athen, auf welchen man den begeisterten Empfang sieht, der dem Generalfeldmarschall Kommel bei seinem Aufenthalt in Griechenland zuteil wird.

Auch zeigen die Bilder die neue deutschen Waffen die an der Sowjetfront bereits eingesetzt sind und alles bisher Beschaffene überdienen.

### Polnisches Emigrantenkomitee

nimmt Verbindung mit Sowjets auf  
Amsterdam. (R) Laut Bericht des Britischen Nachrichtendienstes, erklärte der neue Präsident des polnischen Emigrantenkomitees in London, daß er die Verbindungen mit den Sowjets wieder aufnehmen wolle.

Eine der Hauptaufgaben des Komitees sei es, erklärte der Präsident weiter, für das Schicksal der in der Sowjetunion befindlichen Polen zu sorgen. Die Möglichkeit der Ausfiedlung eines Teiles der in der Sowjetunion befindlichen Polen, würde von den Polen als ein Gewinn gegenüber begrüßt werden.

### Maisky wurde Stellvertreter des Außenkommissariates

Stockholm. (DNB) Der jüdische Sowjetbotschafter in London, Maisky, wurde, wie aus Moskau berichtet wird, zum Stellvertreter des sowjetischen Außenkommissariates ernannt. Maisky, der sich gegenwärtig in Moskau aufhält, wird seinen bisherigen Posten als Botschafter in London angeblich auch weiter beibehalten.

### Wechsel in Italien von Japan ruhig aufgenommen

Tokio. (DNB) Der Regierungswechsel in Italien wurde von der japanischen Bevölkerung mit vollkommener Ruhe aufgenommen. Besondere Beachtung finden die Proklamationen des Herrschers Viktor Emanuel und Marschall Badoglio die darauf hinweisen, daß Italien den Krieg weiter fortsetzen werde.

### Ellis Island Gefängnis ausländischer Internierter

Bisfason. (GP) Alle Dienststellen der USA-Einwanderungsbehörden in New-York sind vor kurzen von der Insel Ellis Island in das Stadttinnere verlegt worden, wie portugiesische Seeleute berichten. Die ganze Insel sei zum Gefängnis für Ausländer ausgebaut worden, das vollständig überfüllt sei.

### Japanische U-Boote versenkten USA-Kreuzer

Tokio. (DNB) Laut Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers griffen japanische U-Boote am gestrigen Tage bei den Salomonen einen amerikanischen Kriegsverband bestehend aus einem schweren Kreuzer und mehreren Zerstörern an. Die U-Boote durchbrachen die Sicherungslinie der Zerstörer und versenkten den Kreuzer.

**Wie die Saat so die Ernte!**  
Ernteaussfälle werden vermieden durch Beizung des Saatgutes mit **Ceretan**  
Trocken- oder Nassbeize für alle Getreidearten!  
Vom Landwirtschaftsministerium autorisiert.  
Verkauf durch Landwirtschaftskammern, Landw. Verkaufshallen und Fachgeschäfte.  
„Boyer“  
I. G. FARBENINDUSTRIE A. G., LEVERKUSEN  
Generalvertretung „ROMIGEFA“ S. A. R.  
PFLANZENSCHUTZABTEILUNG  
BUCURESTI  
Str. Brezoianu No. 62 - Telefon 3-7955

### Luftangriffe auf Rom für Churchill sehr ermutigend

Amsterdam. (R) Wie der Britische Nachrichtendienst berichtet, sprach Churchill gestern zum zweitenmal im englischen Unterhaus über die allierten Luftangriffe auf Rom. Auf die Frage ob er irgendwelche Nachrichten über die politischen und sozialen Wirkungen dieser Angriffe habe, erwiderte der Kriegsverbrecher, daß diese Nachrichten für ihn sehr ermutigend seien.

### Erster Luftangriff auf Hongkong

Tokio. (R) Gestern wurde von feindlichen Flugzeugen der erste Luftangriff auf Hongkong in diesem Jahre durchgeführt. 6 Flugzeuge versuchten Bomben auf die Stadt zu werfen und wurden von japanischer Flak zum Abbrechen gezwungen.

### Absturz eines Britischen Personenflugzeuges

Amsterdam. (R) Laut Bekanntgabe des DNB stürzte ein britischer Hydroplan, der 18 Reisende und 7 Bedienungspersonen an Bord führte, in der Nähe von Dingle (Kerry) ab. 10 Personen starben auf der Stelle, zwei weitere nach der Einlieferung in das Spital.

# Schwere Abwehrkämpfe im Orel-Bogen

Wieder 180 Sowjetpanzer vernichtet und 35 USA-Bomber abgeschossen

Berlin, Das DNB gibt bekannt: An mehreren Stellen des Orel-Bogens standen unsere Truppen, von starken Verbänden der Luftwaffe wirksam unterstützt, den ganzen Tag über in schweren Abwehrkämpfen. Alle feindlichen Durchbruchversuche wurden nach wechselvollem Ringen abgewiesen und den Sowjets

habet erneut erhebliche Verluste zugefügt. Sie verloren allein im Abschnitt nördlich Orel über 100 Panzer und 33 Flugzeuge. An den anderen Frontabschnitten führte der Gegner nur örtliche Angriffe, die in stellungswise sehr harten Kämpfen oder Gegenstoßen abgeschlagen wurden. Insgesamt wurden

gestern 186 Sowjetpanzer abgeschossen. In den letzten schweren Abwehrkämpfen südlich des Ladoga-Sees zeichnete sich die ostpreussische erste Infanterie-Division besonders aus.

Nordamerikanische Fliegerverbände fliegen in den gestrigen Vormittagsstunden in das Reichsgebiet ein. Von deutschen Jagdgeschwadern zum Kampf gestellt, warfen sie planlos Bomben auf einige Orte, darunter Kassel und mehrere offene Landgemeinden. Es entstanden einige Verluste unter der Bevölkerung und Gebäudeschäden. Unsere Luftverteidigungskräfte schossen 35 schwere viermotorige amerikanische Bomberflugzeuge ab. 7 eigene Jagdflugzeuge gingen verloren.

In der vergangenen Nacht überflogen wenige feindliche Störflugzeuge das nordwestliche und westliche Reichsgebiet. Deutsche Kampfflugzeuge griffen Ziele im Gebiet von London an.

### Auf Sizilien

### Feindliche Durchbruchversuche abgewiesen

Berlin, Das DNB gibt bekannt: Vorstöße der Amerikaner entlang der Nordküste Siziliens wurden abgeschlagen. Starke feindliche, von Fliegerkräften unterstützte Durchbruchversuche gegen den Mittelabschnitt der sizilianischen

Front scheiterten an der entschlossenen Abwehr unserer Truppen.

Vor der Südküste Siziliens beschädigten deutsche Kampfflugzeuge bei Nachtangriffen 6 Transportschiffe schwer.

### Roosevelt erklärt:

## Deutschland und Japan können nur in ihrem Land geschlagen werden

Stockholm. (DNB) Roosevelt hielt gestern eine Radioansprache. In dieser führte der Weltfeind Nr. 1 aus, daß Amerika auch nach dem Kriege die Freundschaft mit Sowjetrußland aufrechterhalten werde. Betreffs der mili-

tärischen Lage erklärte er, daß den Alliierten noch eine schwere Aufgabe bis zur Niederwerfung Deutschlands und Japans bevorstehe, weil Deutschland nur in Deutschland und Japan nur in Japan niedergedrungen werden kann.

## Regierungswechsel Italiens entlarbt Lügenmethode Churchills und Roosevelts

Rom. (R) Die Erklärungen Churchills im englischen Unterhaus über die Vorgänge in Italien und Roosevelts gestrige Radiorede haben in Italien nicht überrascht, wie Radio Rom bekanntgibt.

In seinem diesbezüglichen Kommentar führt Radio Rom weiter aus, daß die Beziehungen zwischen Italien und England durch den Regierungswechsel sich in keiner Weise geändert haben.

Roosevelt und Churchill haben nun Farbe bekannt und erklärt, daß sie sich mit der Abdankung Mussolinis und Abschaffung des Faschismus allein nicht zufriedengeben, sondern die bedingungslose Kapitulation Italiens und Niederlegung der Waffen verlangen.

Radio Rom erklärt darauf, daß unter diesem Umständen Italien nur eins zu tun hat, den Kampf bis zum endgültigen Sieg.

### Auflösung der faschistischen Partei in Italien

Rom. (R) Im gestrigen Ministerrat unter Vorsitz Marschall Badoglio, wurde der Beschluß zur Auflösung der faschistischen Partei und aller ihrer Institutionen erbracht, des weitern wurden 7 faschistische Blätter eingestellt und deren Hauptschriftleiter, darunter auch Gajda, von ihren Stellen enthoben.

Gleichzeitig wurde das Gesetz vom Dezember 1928 über die Schaffung des Großen Faschistenrates außer Kraft gesetzt.

### Langerfrage bleibt vorläufig ungelöst

Amsterdam. (R) Laut Bericht des Britischen Nachrichtendienstes, erklärte der britische Außenminister Eden in der gestrigen Unterhausdebatte, daß im gegenwärtigen Augenblick eine Lösung der Langer-Frage nicht in Erwägung gezogen werden könne. Ein internationales Abkommen in dieser Hinsicht sei während des Krieges nicht möglich.

# In 3-4 Zeilen

Prinzessin Meana ist mit ihren beiden Kindern in Frankfurt eingetroffen, wo sie im Hotel Bran Sommeraufenthalt nehmen wird. Auf dem Bahnhof wurde sie vom Komitatspräsidenten und dessen Frau begrüßt. (R)

Sant Meldung aus Montevideo hat die Regierung von Uruguay ein Gesetz erbracht, das die Wiederaufnahme der Beziehungen mit der Sowjetunion, die seit 1928 ununterbrochen waren, vorsieht. (R)

Sant Verfügung des Justiz- und Unterrichtsministeriums finden die Herbst-Bakalaureatsprüfungen zwischen dem 3.-12. September statt. (R)

In Dänemark ist seit einigen Tagen eine große Hitze aufgetreten die bisher zwei Opfer forderte. 6 weitere Personen mußten in Spitalkpflege übergeben werden. (R)

Sant Bericht aus Langer, hat Mario Badoglio, der Sohn des Marschalls Badoglio Langer verlassen und reist nach Italien. (R)

Wegen einer Typhusepidemie in Ägypten wurde die Zone von Suez und die Stadt selbst abgeschlossen. (R)

Die Ueberlegenheit der deutschen Waffen gegenüber jenen der Sowjets ist derart groß, daß z. B. bei Orel eine einzige Infanteriedivision in 13 Tagen 325 Sowjetpanzer abschoss.

In der Nähe des Strandes von Havana stießen 2 amerikanische Bomber zusammen und stürzten ab, wobei die Besatzung beider Flugzeuge den Tod fand. (DNB)

Im Monat Juli war der Versenkungserfolg der deutschen U-Boote dreimal größer, als im Monat Juni. (DNB)

Zwischen Hermannstadt und Bad Salzburg wurde wieder der Autobusverkehr aufgenommen usw. fährt ein Autobus täglich um 9 Uhr nach Salzburg und um 1 Uhr mittags kommt er zurück.

Das Nationale Genossenschaftsinstitut hat die mit Getreidekauf betrauten Genossenschaften angewiesen, das Getreide nur zum amtlichen Höchstpreis aufzukaufen.

Für die 5-prozentige Ausnahmesteuer wurden neue Stempelmarken im Werte von 100, 200, 400, 800 und 1000 Lei in Verkehr gesetzt.

Bei den Wahlen in Afrika erhielt General Smuts, der bisherige Ministerpräsident Südafrikas, die absolute Stimmenmehrheit. (R)

In allen Kirchen Bulgariens verlasen die Geistlichen während des sonntägigen Gottesdienstes einen Protest gegen die Bombardierung Boms.

Ein Blitz aus heiterem Himmel schlug in Maria Theresiopel in die Rundfunkantenne eines Hauses wodurch der ganze Dachboden innerhalb Sekunden in Flammen stand.

Mit ihrem Kopftuch erhängte sich in Bönöd die 79-jährige Frau Maria Antal wegen unheilbarer Krankheit.

Sant Bericht des Britischen Nachrichtendienstes sind in Palästina in der Zeit vom 1. April 1939 bis 31. Mai 1943 insgesamt 41.000 Juden eingewandert. (DNB)

Sant einem San Franciscoer Blatt haben die Japaner seit Beginn des Krieges im Pazifik 62 englisch-amerikanische und holländische Kreuzer versenkt und 52 mehr oder weniger schwer beschädigt. (DNB)

In Frankreich wurde nun das erste Infanterieregiment aufgestellt, das den Grundstock zur Aufstellung der neuen französischen Armee bilden wird. (DNB)

Der im Reich herausgegebene neue Infektorkatalog weist 221.480 Insektenarten aus, während im bisherigen Katalog nur 77.000 ausgewiesen wurden. Wie bekannt gegeben wird, ist die Katalogisierung von weiteren 200.000 Insekten im Zuge. (DNB)

# Verabschiedung der SS-Freiwilligen des Kreises Diemrich

## Die Heimat wird Euch die Treue halten, bis Ihr siegesgekrönt wieder heimkehrt

Sonntags nachmittag um halb vier Uhr fand in Diemrich auf dem mit Staats- und Hakenkreuzfahnen schön geschmückten Marktplatz die feierliche Verabschiedung der SS-Freiwilligen statt, zu der außer den angetretenen 120 Freiwilligen und den vielen Volksgenossen auch eine große Anzahl der rumänischen Bevölkerung, sowie die Vertreter sämtlicher Militär- und Zivilbehörden erschienen waren.

Als erster Redner Sprachpressesekretär Hg. Ing. Franz Reuschold zu den Freiwilligen, wobei er u. a. sagte: „Das heilige Feuer germanischer Tapferkeit, das mit lodender Flamme in Euren Herzen brennt, leuchte auf Euren Wegen, damit die toten Helden unserer jahrhundert-

ten Vergangenheit in Euch die tapfersten Kämpfer einer schöneren Zukunft erblicken sollen“. Nachher wandte er sich in rumänischer Sprache an die anwesenden Rumänen und versicherte ihnen, daß die dahmziehenden Kameraden die Liebe zu dem gemeinsamen Vaterlande, wo elust auch ihre Wiege stand, in ihren deutschen Herzen mitnehmen.

Seitens der Behörden ergriff Komitatspräsident Oberst E. Dumitrescu das Wort, der in zu herangehenden Worten als Vertreter des Staates von den Freiwilligen Abschied nahm und ihnen viel Soldatenglück und siegreiche Heimkehr wünschte. Er schloß seine Rede mit einem dreifachen Sieg-Heil auf E. M. den

König, Marschall Antonescu und den Führer Adolf Hitler, wonach die anwesende Militärkapelle die rumänische und deutsche Hymne und das Horst Wessel-Lied spielte.

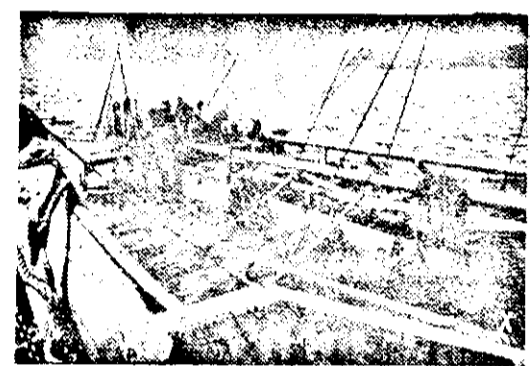
Im Namen der Freiwilligen sprach dann Hg. Gustav Schmidt, dessen Bruder als Freiwilliger der Waffen-SS bereits sein Leben für Führer, Volk und Vaterland opferte, und gab der besonderen Freude Ausdruck, welche die Herzen aller Freiwilligen erfüllt, um endlich als Soldaten des Führers hinausziehen zu dürfen.

Sodann ergriff Kreisleiter Hg. Richard Szogedi das Wort, um im Auftrag des Volkstgruppenführers die Freiwilligen zu verabschieden. Seine, wie immer, vom germanischen Geist und tiefer Liebe zu seinem Volke erfüllten Worte, werden sicher allen Anwesenden unvergeßlich bleiben, den hinausziehenden Kameraden aber ein Wegweiser sein. „Die Heimat wird Euch die Treue halten und in Liebe Eurer Gedanken bis Ihr siegesgekrönt wieder heimkehrt,“ sagte der Kreisleiter. Er schilderte den Zweck dieses Kampfes und erwähnte die Massengräber von Katyn und Binniza, als Beispiel unerhörter Bestialität des jüdisch-bolschewistischen Feindes.

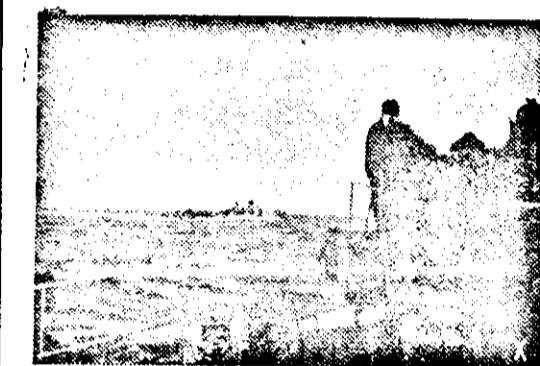
Nachdem der Kreisleiter noch einmal in herzlichen Worten von den Freiwilligen Abschied nahm, erklang das Lied „Deutschland wir kommen schon“ und es erfolgte der Abmarsch zum Bahnhof. — Als dann um sechs Uhr der Zug mit den Freiwilligen abfuhr, winkte ihnen die am Bahnhof anwesende deutsche und rumänische Volksmenge liebevoll zum Abschied zu.

Am selben Tag ging ein Transport Freiwilliger auch aus Broos und Petroschen ab.

Die Söhne des Berglandes haben sich ihren siebenbürgischen und Banater Kameraden würdig erwiesen.



Hebung eines gesunkenen Schiffes (Orbis)



Deutsche U-Boote auf Streife im Atlantik. (Trans)

# Weisungen für den Luftschutz auf den Straßen

Arab. Sant Verfügung des hiesigen Luftschutzamtes fallen dem Chef für Luftschutz auf den Straßen nachstehende Obliegenheiten zu:

1. Er überzeugt sich im Detail über die Durchführung der Luftschutzmaßnahmen in jeder Wohnung der ihm zugewiesenen Straßen.
2. begleichen über die Maßnahmen des Luftschutzes in jedem Gebäude.
3. über die Maßnahmen in jeder Wohnung bei Feuerbruch, Unterstand, Verbunkelung Hilfeleistung und Betreuung von ev. Verletzten.
4. Ueberwacht, daß alle vorgeschriebenen Maßnahmen bei einem Fliegeralarm durchgeführt werden.
5. Ueberprüft die Verbunkelung der privaten und öffentlichen Gebäude und Verkehrsmittel.
6. Führt die Unterstandspläne evident. Bei jedem Alarm
7. Beobachtet ob das Alarmzeichen von der

- Bevölkerung gehört wurde.
8. Unterbricht den Verkehr auf den Straßen.
9. Weist die Bevölkerung an, die Unterstände aufzusuchen.
10. Sieht nach, daß in den Wohnungen die Luftschutzmaßnahmen durchgeführt werden.
11. Beobachtet bei eventuellen Bombardierungen, wo Bomben niedergefallen sind.
12. Ueberwacht daß keine Zeichen gegeben werden.
13. Ueberzeugt sich über die Wirkung der Bombardierung.
14. Berichtet über Verletzte dem Polizeiamt zwecks Abtransport derselben.
15. Dirigiert Verletzte zur Hilfsstelle.
16. Stellt die Identität eventueller Toter fest.
17. Bezeichnet jene Orte wo sich nichtexplodierte Bomben befinden.
18. Bezeichnet auf den Straßen durch Gase vergiftete Stellen.

# Jede Taktik der Sowjet schlägt fehl

## Das Gesicht der dritten Schlacht am Ladoga-See

Berlin. (DNB) Die dritte Schlacht, welche bisher am Ladoga-See geschlagen wurde und noch im Gange ist, obwohl die feindlichen Angriffe in ihrer Intensität infolge der außerordentlichen Verluste, stark nachgelassen haben, stellte an die Kämpfer in diesem Abschnitt ganz besondere militärische Anforderungen. Besonders betraf dies die im Südschnitt befindlichen 2 ostpreussischen Infanteriedivisionen. Bei Einsatz von starken Schlacht-, Jagd- und Bombenfliegerverbänden sowie großer Artilleriemassen versuchten hier die Sowjets bei Aufbietung immenser Opfer die deutschen Stellungen zu überrennen. Alle Versuche des Gegners aber wurden blutig abgewiesen.

Auch diese neue Kampfweise führte zu keinem Erfolg. Es ist im besondern dem Verdienst des deutschen Grenadiers, des Jägers sowie den schweren Infanteriewaffen, den Pionieren und vor allem der Artillerie zu danken, daß alle Angriffe der Sowjets fehlschlagen und die Kampflinie sich nach wie vor fest in deutscher Hand befindet.

Das Gesicht dieser Schlacht unterscheidet sich von den vorhergegangenen dadurch, daß die Sowjets starke Schlachtfliegerverbände in den Kampf warfen, die durch Bomben und Bordwaffen der Infanterie den Weg vorbereiten sollten.

# Italienischer Außenminister erklärt:

## Italien kämpft nicht gegen Faschismus sondern gegen gemeinsamen Feind

Sofia. (R) Der neue italienische Außenminister Giarglia, der auf der Reise aus der Türkei in Sofia kurzen Aufenthalt nahm, gewährte dem Vertreter des bulgarischen Blattes „Zora“ eine Unterredung. In dieser erklärte der

# Indische Nationalarmee steht bereit

Bangkok. (DNB) In einer Rede des indischen Nationalistenführers Subhas Chandra Bose erklärte dieser, daß die indische Freiheitsarmee vollkommen kriegsbereit und ausgebildet dastehet. Die Disziplin in derselben ist vorbildlich. Bei der Aufstellung wurde nicht nur der Ausrüstung, sondern auch der Verpflegung ein besonderes Augenmerk zugewendet. Auch die neu aufgestellte indische Polizeitruppe entspricht allen modernen Bedingungen.

# Schlachtviehverkauf ab 1. August frei

Butarest. (R) Das Unterstaatssekretariat für Versorgung hat mit 1. August den Schlachtviehverkauf und die Schlachtung für das ganze Land freigegeben. Händler und Fleischer können Vieh ohne Bewilligung, wie dies bisher vorgeschrieben war, kaufen.

Betreffs Verladung von Vieh und Fleisch bleiben die bisherigen Vorschriften in Gültigkeit. Beim Kauf müssen die sanitären Vorschriften beachtet werden und das Schlachten darf nur in Schlachthäusern geschehen.

Deutscher Volksgenosse **Dein Volksbeitrag ist eine kriegsbedingte Verpflichtung!**





Treffpunkt Atlantik!

Jetzt wird das Schlauchboot wahrgenommen. (Orbis)

Italienisches U-Boot torpediert Flugzeugträger

Rom. Laut Bekanntgabe des italienischen Hauptquartiers, wurde im Atlantik durch ein U-Boot unter Kommando des Korvettenkapitäns Giuseppe Lorenzini ein feindlicher Flugzeugträger torpediert. Das Schiff erhielt 2 Torpedotreffer.

Radio Rom warnt vor Lügenmeldungen

Rom. (R) In einem Aufruf an die italienische Bevölkerung warnt Radio Rom diese vor Falschnachrichten. In den diesbezüglichen Kommentaren wird erklärt, daß solchen Nachrichten seitens der Bevölkerung kein Glauben zu schenken ist, da dieselben nur dazu angetan sind Störungen und Unruhen unter der Bevölkerung hervorzurufen.

Ein 109 Meter hoher Baum

Im Walde von Calaveras in der Sierra Nevada (Kalifornien), wurde ein Baumriese entdeckt, der eine Höhe von 109 Meter aufweist. Er gehört zur Sequoia-Gattung wie die meisten Niesenhäuser Kaliforniens an. Diese Niesen der Konifere bedecken einst einen großen Teil der Erdoberfläche. Nicht nur in Europa und Asien, sondern auch in Grönland 109 Meter aufweist. Er gehört der Sequoia-Baumart gefunden. In der Sierra Nevada erreichen etwa 90 dieser Bäume eine Höhe von 100 Metern. Ihr Durchmesser beträgt durchschnittlich 10 Meter.

Wir haben uns verlobt  
Hr. Franz Geisert  
und  
Magdalena Zimmermann  
Sonnenbach Arab

Ein Kälbchen verschlang eine Kreuzotter.

In Hälzingland in Schweden verschluckte ein drei Monate altes Kalb eine Kreuzotter, die 48 cm lang war. Da aber niemand Zeuge dieser Schlangenzehrung war, wußte man nicht, was dem Kalb fehlte, als es krank war und der Tierarzt die Abschächtung anordnete. Noch ehe es jedoch dazu kam, entledigte sich das Kalb der Kreuzotter auf natürliche Weise. Die Schlange war selbstverständlich tot.

Werkwürdig ist, daß sie das Kalb nicht gebissen hat, sondern sich ohne Gegenwehr einfach heruntergeschluckt ließ.

Neuer Verwaltungsrat bei der Firma Andrenyi

In den Verwaltungsrat der Firma Carol Andrenyi und Söhne A.-G., Arab, wurden Ludwig Andrenyi, General d. R. Peter P. Georgescu, Titu Cyrea, Martin Sohlmann, Samuel Krauß und Dr. Stefan Iffekus wiedergewählt.

Während die Mitglieder des Verwaltungsrates Titu Cyrea, Martin Sohlmann und Dr. Stefan Iffekus für die Firma jeder allein zeichnen können, zeichnen Gen. d. R. Peter P. Georgescu und Samuel Krauß zusammen mit dem Direktor Hermann Zahn oder den Prokuristen Dr. Josef Barga und Johann Himmelsbacher.

Nachtdienst der Araber Apotheken am heutigen Tage  
Dr. Földes — Eminescu-Gasse.  
Rothsch — K.K. Bahnhof

Völker Asiens verbluten vor Deutschen Stellungen

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des DNB fanden am gestrigen Tage an der Ostfront außer den schweren Kämpfen bei Drel, auch erbitterte örtliche Kämpfe am Kuban-Brückenkopf, der Miusfront, Ladoga-See sowie bei Belilje Luft und südlich des Timensees statt. Am Kamen-See hatten die Sowjets verschiedene Völkerstämme wie Turkmene, Kirgisen u. a. zusammengezogen die im Camp lagerten gegen die deutschen Laufgräben, in denen die deutschen Soldaten bis zu den Knien im Wasser standen, anrannten.

Als es einem Teil der feindlichen Uebermacht gelang in einen deutschen Abschnitt einzubrechen, ging ein Oberleutnant einer mecklenburgischen Kompanie mit einigen Mann zum Gegenangriff auf den eingebrochenen Gegner über. In wenigen Minuten wurde dieser durch Handgranaten und Maschinengewehrkugeln aus dem Graben geworfen und erlitt schwere Verluste.

England kämpft bis zur Vernichtung Italiens

Amsterdam. (R) Während die britischen Kriegsverbände bisher immer betonten, daß sie nicht gegen das italienische Volk sondern einzig und allein nur gegen Mussolini und seinen Faschismus kämpfen, um Italien von denselben zu befreien, änderte es nun schnell seinen Standpunkt.

Chef der italienischen Kriegsmaschine geblieben wäre oder Badoglio an seine Stelle getreten ist. England führt den Krieg gegen den einen, wie gegen den anderen.

Der britische Rundfunkkommentator erklärte gestern, für England und Amerika ist es unerkel ob Mussolini als

Auf die Frage im englischen Unterhaus, ob Italien bei einer aufrichtigen Kapitulation wieder seine Kolonien in Nordafrika zurückerhält, erklärte Außenminister Eden, daß davon überhaupt keine Rede sein kann.

Keine Aenderung in des Außenpolitik Italiens

Rom. (R) Unter Vorstz Marschalls Badoglio wurde gestern abermals ein Ministerrat abgehalten. In diesem wurde beschlossen, daß die Außenpolitik Italiens auf der bisherigen Grundlage fortgeführt und diesbezüglich keine Aenderung vorgenommen werde. Auch die Innenpolitik befolgt die bisherigen Prinzipien.

der italienische Botschafter in Tokio die Erklärung ab, daß sich durch den Regierungswechsel keine Aenderungen in den Abmachungen des Dreierpakt ergeben und die Kriegsziele Italiens unverändert die bisherigen bleiben. So wie Marschall Badoglio erklärte, wird der Krieg weiter fortgeführt. Der Versuch des Feindes die Moral des italienischen Volkes zu brechen wird vergebens sein.

Neue Brot- und Mehlpreise

Vollmehl 32.47 und Weißmehl 110 Lei das Kilo  
Rüffel und Semmel aus Weißmehl 5 S.

Bukarest. (R) Das Generalkommissariat für Preisbestimmung hat die Brot- und Mehlpreise wie folgt festgesetzt:  
Brot aus Vollmehl 600 gr. 20,50  
Brot aus Weißmehl 600 gr. 50,50.  
Kaisersemmel, Gewicht 200gr. mit 8 gr. Zucker und 8 gr Butter 23 Lei. Rüffel u.

Semmel, Gewicht 40 gr. aus Weißmehl bei 150 gr Zucker und 150 gr. Butter je 100 Stück, pro Stück Lei 5. -  
Vollmehl 32,47 en gros, Weißmehl 110 Lei im Detail. Kleie 14 Lei en gros. Ein Wagon Weizen 10.000 kg Lei: 260.000.

Säuberungsunternehmen zwischen Donau und Save

Agram. (DNB) In den balkanischen Berggebieten zwischen Donau und Save sind soeben zwei größere Säuberungsunternehmen der deutschen und kroatischen Sicherungsgruppen mit der Vernichtung der Banden abgeschlossen worden. Diese haben im Laufe der Aktion sowie bei den abschließenden Kampfhandlungen eine große Zahl an Toten gehabt. Eine noch größere Zahl an Gefangenen und auch an verdächtigen Personen befinden sich in der Hand der Sicherungsgruppen. Damit ist die friedliche Bevölkerung dieser Gebiete von dem Terror verbrecherischer Elemente befreit, die es besonders auf Erntesabotage abgesehen hatten. In einer Anzahl von Landgemeinden veranstalteten die Bauern Dankkundgebungen für die Befreier. Es kennzeichnet die Methoden der Banditen, daß sie nach den ersten Kämpfen bereits begünstigt, bei einem nächsten Ueberfall auf ein Gefängnis die durchweg zu schweren Freiheitsstrafen verurteilten Verbrecher, meist Mörder,

Räuber und Diebe, in ihre eigenen Reihen aufnahmen. Auch diese Banditen sind in den Gefechten, vor allem im Papuk- und Psundj-Gebirge unschädlich gemacht worden.

Die Landbevölkerung geht überall ungestört der Erntearbeit nach. Im montenegrinischen Gebiet gewährleistet örtlicher Selbstschutz die Sicherheit ebenso wie in weiten Gebieten Mt-Serbiens die als Polizei eingesetzte serbische Staatswache.

Die Frauen-Hutmode ist — die Kappe

(DNB) Unermüdlich sind die Bemühungen der Frauen jung und schön zu bleiben. Die Mode ist und bleibt dabei ihre Waffe, die sie in guten wie in schlechten Zeiten weisheitsvoll handhaben.

Nehmen wir heute nun einmal die ebenso wirksame wie wandelbare „Waffe“ des Hutes. Die jetzige Hutmode ist noch im Wachsen und wird sich trotz aller Verbreitung noch lange nicht überleben. Diese Mode heißt Kappe.

Seit mindestens zwei Jahren ist sie, sachmännisch gesagt, im Kommen. Sie wandelt sich von Monat zu Monat, ohne je an sich selbst genug zu finden. Mit der phantastischen und schlichten Bastenmütze von anno 1925 hat sie allerdings nichts mehr gemein. Die moderne Kappe will gerade die geübte Hand der Her-

Aufbruch

Von H. Freiwillingen Gummerich Etienne

Belmat, dich ruf ich,  
Erde mit Väterblut  
Ewig bewegt du  
die Schritte der Söhne zum Kampf!

Belmat, du bleibst mir,  
Glänzende, ewig das Land  
Wo Kindheit und Leben  
ich immer am herzlichsten fand.

Belmat, nun höre mich,  
Blühender Garten der Welt —  
Deinem Getreuen verleihe  
letzen Segen zur Schlacht.

Unerwartenes Verhalten kroatischen Lokomotivführers

Agram. (DNB) Der in Kroatien weilende deutsche General Gneise von Dorfsteinau überreichte einem kroatischen Lokomotivführer für sein unerwartenes Verhalten bei einer Gleisprellung durch Partisanen, den Betrag von 10.000 Kuna. Nur durch das Verhalten des Lokomotivführers konnte ein großes Bahnunglück verhindert werden. Einem anderen Bahnangestellten, der zeitgerecht eine Sprengbombe beiseitelegte, übergab der General 5.000 Kuna.

Mahlgebühren für Getreide

Bukarest. (R) Die Preisbestimmungskommission hat mit dem gestrigen Tage die Mahlgebühren für Getreide wie folgt festgesetzt: Weizen Wagon 10.000 Kilo Lei 18.500, für Mais 15.000 Lei

Neue Bäckerlöhne

Bukarest. (R) Das Generalkommissariat für Preisbestimmung hat die neuen Bäckerlöhne wie folgt festgesetzt: Unqualifizierter Arbeiter von 14—18 Jahren männlich und weiblich 7000, über 18 Jahre Männer 9000, Mädchen und Frauen 8000 Lei. Qualifizierte Arbeiter 16.000—17.000 Lei monatlich.

Einbruch in Woiwet

Der Woiweter Jakob Benz erstattete die Anzeige, daß in der Nacht des 26. Juli in seine Wohnung eingebrochen u. aus einem Kasten 12 Kleider, die Garderobe seiner zwei Töchter, im Werte von 70.000 Lei gestohlen wurden.

Der Diebstahl erfolgte, während die Familie Benz sich in einem anderen Teil des Hauses aufhielt. Da zwei der gestohlenen Kleider bereits bei einer Frau in Detta, die sie von dem Dieb gekauft hatte, vorgefunden werden konnten, ist anzunehmen, daß der freche Dieb Laib gefaßt wird.

Ein 1200 Jahre alter Baum in Währen

Im Garten eines Landwirtes bei Währisch-Weißkirchen ist eine Eiche ermittelt worden, deren Alter rund 1200 Jahre beträgt. Sie ist der älteste Baum Währens. Das ehrwürdige Gewächs wurde unter Denkmalschutz gestellt.

machern erkennen lassen. Nicht zwei von den ungezählten Stappen, die man heute in Deutschland, ja in allen europäischen Ländern sieht, sind einander vollkommen gleich. Das modische gelbe Auge entdeckt sogar eine kühnliche Wandlung der großen Linie. Von Monat zu Monat zeigen sich andere Tendenzen, mitunter gleich mehrere auf einmal.

Zu einem rot-blau-weiß-gemusterten Sommerkleid wird eine dunkelblaue Kappe aus Laft mit reicher Stepperei usw. „einseitig“ getragen. Sehr umfangreich sind Stappen aus schwarzem Laft. Hier wird Wert auf die letzte Einzelführung gelegt, die einmal sehr hoch und einmal sehr heruntergezogen ist. Trotzdem bleibt das Ganze eine schlichte Kappe, die auch zum strengen Mantel oder Kostüm paßt.

# Erdgas für ganz Europa 600 Milliarden Kubikmeter Erdgasreserven vorhanden

In Kleintopisch, bei Modlisch gibt es derzeit ein einzigartiges Jubiläum: im Juli 1933, also vor 10 Jahren, ereignete sich auf freiem Felde ein urgewaltiger Erdgas-Ausbruch. Das Gas mit über hundert Atmosphären Druck hatte einen riesigen, an zehn Meter Durchmesser messenden Krater gebildet, aus dem wie ein Vulkan Erde und Steine durch die Luft gewirbelt wurden. Eine Woge danach entzündete sich das Gas durch den Funkenschlag ausgeworfener Steine, und seitdem brannte durch sieben volle Jahre eine ungeheure Flamme, Tag und Nacht, gleich einem Fanal.

Man war erst so recht aufmerksam geworden auf die ungeheuren Reichtümer, die bei uns unter der Erde schlummern. 1908 wurde Erdgasvorkommen festgestellt und der Vorrat damals auf 72 Milliarden cbm geschätzt; heute hatte Europas Erdgas das — amerikanische weit überroffen, denn unser Erdgasvorrat wird auf zumindest 600 Milliarden cbm geschätzt; eine schier unvorstellbare große Menge, sicher für Jahrhunderte ausreichend.

Zurück zu unserer Quelle! Wohl konnte sie seit 1940 endlich gelöscht werden; aber die Gase entwickelten noch immer in unvermindeter Stärke. Schon von weitem liegt auch noch heute ein zischendes Brausen von solcher Gewalt in der Luft, daß dagegen kein menschliches Brüllen zur gegenseitigen Verständigung hilft. Es war inzwischen gelungen einen Teil des Gases wieder in die ursprünglichen Sondenrohre zu leiten, damit die Gewalt des Ausbruchs zu schwächen — aber einfangen läßt es sich noch lange nicht, dazu ist der Druck für absehbare Zeit zu gewaltig.

Erdgas findet sich im siebenbürgischen Raum fast überall. Es ruht in den unterirdischen „Domnen“, das sind durch einander, schwere Massen hermetisch abgeschlossene Schichten, in denen, wohl durch Verwischung gewaltiger Massen urweltlicher Lebewesen auf einstigen Meeresgrund, Methangas sich entwickelte. Viele „Domne“ sind noch unaufgeschlossen, sind wesentliche nationale, ja europäische Wirtschaftsreserven. (Man sieht äußerlich bloß harmlose Sondenköpfe, ein paar Röhren, Meßinstrumente und Regulatoren, durch die das Gas in der gewünschten Menge in das Röhren-Verteilungssystem geleitet werden kann) sind seit Jahren nicht mehr wegzudenkende Wirtschaftsfaktoren.

Und dieses Erdgas ist sozusagen Universalstoff: es läßt sich nach Belieben etwa in Dampfkraft umwandeln, in elektrischen Kraftstrom, in Wärme für Industrie und Haushalt, in Licht oder in Ruß für mannigfache Verwendung, und das alles zu kostengünstig niedrigen Preisen.

gen Preisen. Ein wesentlicher Vorteil, durch die Erdgas-Verwendung erwachsen, ist insbesondere die Ersparnis an Erdöl, das man jetzt zu wichtigeren Dingen (als etwa für Heizung) verwenden kann. Ein weiterer starker Vorteil ist die sehr bedeutende Einsparung des überall so wichtigen Rohmaterials Holz in dem ohnehin wenig holzreichen Gesamt-Lande. Die Bardezhauptstadt wird derzeit mit verhältnismäßig kleineren Röhren Sonden aus Block-

stein hergestellt; bald wird die Leitung von Siebenbürgen her fertig sein, und der Bedarf der Hauptstadt wird allein auf rund eine Milliarde cbm für das Jahr berechnet. Selbstverständlich sind heute schon in Siebenbürgen selbst alle wesentlichen Städte und Ortschaften (Modlisch, Schäßburg, Hermannstadt Kronstadt usw.) an das „Naturgasnetz“ angeschlossen.

Karl Maupfner



Großadmiral Dönitz am Kanal  
Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine besichtigte die angetretene Besatzungen eine Schnellbootflottille am Kanal, die im ständigen Einsatz stehen. (Atlantik)

## Für Italien nur eine Devise: Fortsetzung des Krieges

Rom. (R) Wie aus maßgebenden italienischen Kreisen bekanntgegeben wird, ist der Regierungswechsel in Italien nicht als eine Revolution anzusehen, auch nicht als Staatsstreich zu werten, sondern war bedingt durch die inneren Verhältnisse die auf legalem Wege geregelt wurden. Durch den Wechsel erleidet

die bisherige italienische Außenpolitik in keiner Weise eine Veränderung.

In tiefster Vaterlandsliebe gibt es für das italienische Volk, solange sich ein Feind auf italienischem Boden befindet nur eine Devise: „Fortsetzung des Krieges“, so wie dies von Marschall Badoglio verlangt wird.

## Letzter Gruß unserer SS-Männer aus der Heimat an die Heimat

Arad. In unserer aktiven Kolon bekräftigen wir bereits, daß unsere am Sonntag abgefahrenen Freiwilligen der Waffen-SS erst am Montag die Grenze passierten und gegen Wien gefahren sind. Der Zug kam im Morgengrauen an der Grenze an und unsere Männer schreiben uns von diesem letzten Eindruck aus der Heimat, ehe sie diese verlassen haben noch folgenden Gruß an die Heimat:

„Graues Licht dämmert durch die Spalten unseres Lastwagens. Schlafend und halb träumend liegen die Kameraden auf dem Strohhalm, als sie plötzlich durch einen Aufbruch ganz wach wurden. Der Zug hält an und wir befinden uns an der Grenze. Es sind die letzten Stunden in der Heimat und ehe wir die Grenze überschreiten grüßen wir noch einmal alle unsere Familienangehörigen und Verwandten und Bekannten: die 4-Freiwilligen Epp Blansch-Epp Vogel, Michel Göb, Heinrich Maletz, Adam Göb, Mathias Brandt, Michael König, Hans Schenker, Fritz Streck, Peter Streck, Adam Gab, Josef Guth und Alexander Haiser alle aus Semlau.“

Die junge Raubtierwärterin hat inzwischen gezeigt, daß sie ihren Beruf nicht schlechter als irgendein männlicher Kollege erfüllt. Sie hat die Absicht, später Tierbändigerin zu werden.

## Markenfahräder: Görcke, Puch, Baronia u. s. w.

Deutsche Fabrikate — Große Auswahl — Billige Preise.  
„MECATON“ GH. CIACIS & Co. ARAD, I. Julev. Reg. Ferdinand 27

## Seidenraupenzucht ohne Maulbeerbaumblätter

Koto. Die Zucht der Seidenraupe und damit auch die Gewinnung von Seide wird durch die Notwendigkeit, Maulbeerbaumblätter in ausreichender Menge zur Züchtung der Raupe heranzuzüchten, Japanische Züchter teilen nämlich mit, daß es ihnen gelungen sei, eine neue Seidenraupenrasse zu züchten, die alle Blätter frisst und ohne Maulbeerblattfütterung bestehen kann.

Die neue Rasse, „Lassur“ genannt, ist das Produkt langjähriger Studien und unzähliger Kreuzversuche unter den verschiedenen Seidenraupenrassen. Aus den durchgeführten Untersuchungen hat sich ergeben, daß die Raupe der „Lassur“-Rasse sich nach 28 Tagen verpuppt, u. dann einen weißen Kokon liefert, der nur wenig größere Qualität als der Kokon der anderen Rassen aufweist.

ben hervor, daß die „Lassur“-Rasse insbesondere für die Seidenraupenzucht in Europa Bedeutung erlangen kann, da in manchen europäischen Ländern die Berechtigung von Maulbeerzucht zur Fütterung der Raupe mit Schwierigkeiten verbunden ist.

## Norwegerin ohne Arme näht und schreibt.

In Lönsberg wohnt ein Mädchen, das ohne Arme geboren ist und daher alles mit den Beinen macht, wozu normale Menschen die Hände und Finger verwenden. Das Mädchen ist außerordentlich geschickt und kann unter anderem sehr gut nähen und schreiben. Jetzt hat es seine Schulausbildung abgeschlossen und die Reifeprüfung bestanden.

## Bestrafung von Gerüchtemachern

Bukarest. (R) Durch Dekretgesetz wurde der Art. 26 des Gesetzes Nr. 80 vom 6. Februar dahin abgeändert, daß für Personen die falsche Gerüchte verbreiten und durch solche die Ordnung stören verurteilt werden können. Bei Fremdnationalen beträgt die Strafe das Doppelte. Die Internierten müssen auch die Unterhaltungskosten während der Internierung bestreiten.

## Brasilien verschenkt Kaffee

Brasilien hat den USA 400.000 Sack Kaffee geschenkt, meldet „Stockholms Tidningen“. Ueber die Transportmöglichkeit ist man sich noch nicht klar.

## Sojabohnen in den USA

Nach „Daily Express“ soll das USA-Volk planmäßig zum Genuß von Sojabohnen erzoogen werden, um der wachsenden Nahrungsmittelverknappung auch in den USA wirkungsvoll entgegenwirken zu können.

## Bücher in Menschenhaut eingebunden

Camille Flammarion, der berühmte, vor 18 Jahren gestorbene französische Gelehrte und Gründer der Société Astronomique de France, bewunderte einmal die Schulter einer jungen, aber todkranken Frau. In ihrem Testament „vererbte“ ihm diese Frau darauf die Haut dieser Körperteile. An dieses an sich schon „seitsame“ Legat knüpfte die Todge weichte die Bitte, Flammarion möchte das erste Werk, das er nach ihrem Ableben herausgibt, in die Haut ihrer Schulter einbinden lassen. Das auf diese Weise mit einem Einband aus Menschenhaut versehene Werk des „Gefehrten „Himmel und Erde“ ist nun keineswegs „das einzige seiner Art. So gibt es ein Exemplar der französischen Verfassung, das im Museum Carnavalet in Paris aufbewahrt ist. In Menschenhaut gebunden ist ferner ein Band der Werke des grossen Hippokrates, der sich in Göttingen befindet.

## Wärterin der Raubtiere

Ein Beruf, in dem noch niemals Frauen vertreten waren, wird jetzt in Leipzig von einem neunzehnjährigen Mädchen ausgeübt. Dieses junge Mädchen hat nämlich in dem berühmten Leipziger Zoologischen Garten die Stelle einer Raubtierwärterin übernommen, nachdem sie zunächst als Spielgefährtin der jungen Löwen, Tiger und Bären ihre große Geschicklichkeit im Umgang mit Tieren erwiesen hatte. Die Wahl dieses eigenartigen Berufes beruht auf der leidenschaftlichen Tierliebe der Neunzehnjährigen, die es trotz des begreiflichen Widerstandes ihrer Eltern und trotz der Bedenken des Zoobdirektors durchzusetzen vermochte, daß ihr das Wärteramt übertragen wurde.

Die junge Raubtierwärterin hat inzwischen gezeigt, daß sie ihren Beruf nicht schlechter als irgendein männlicher Kollege erfüllt. Sie hat die Absicht, später Tierbändigerin zu werden.

## Klug Leichenbestattungsunternehmen Billige Preise! Telefon: Neutrab 20-22, Arab 14-30

## Wie groß ist Kroatien?

Agram. Das Statistische Amt hat jetzt neue Angaben über die Größe Kroatiens, seinen Flächeninhalt, die Bevölkerung und ihre Einteilung nach Berufen gegeben. Der unabhängige Staat Kroatien umfaßt danach 110.200 qkm; er ist in 22 Verwaltungsbezirke, die sogenannten Großgespanschaften, gegliedert. Diese Gespanschaften umfassen insgesamt 141 Bezirke. Die kroatische Landeshauptstadt Agram beherbergt heute 350.000 Menschen und stellt eine eigene Gespanschaft dar. Von den 1037 Gemeinden sind 31 Stadtgemeinden. Die Einwohnerzahl Kroatiens beträgt heute rund 6,5 Millionen.

## Ein treuer Hund

Während eines feindlichen Fliegerangriffes auf Genoa entlief dem Buchhalter Giacomo Pittaluga vor Schreck über eine in der Nähe niedergegangene Bombe der Hund. Da das Tier in den folgenden Tagen nicht mehr zurückkehrte, mußte der Besitzer annehmen, daß es irgendwo ums Leben gekommen war. Dieser Tage nun stellte sich der Hund plötzlich wieder ein, und zwar fand er seinen Herrn in Sefri Levante, einem Ort, der über 50 Kilometer von der früheren Wohnung des Buchhalters entfernt liegt. Wo sich der Hund die ganze Zeit über aufgehalten, wie er sich ernährt und wie er schließlich seinen Herrn in einem ganz anderen Ort wieder aufgefunden hat, bleibt ein Rätsel.

**DRUCKSACHEN**  
JEDER ART  
Für Industrie u. Handel, Behörden u. Private werden von uns stets geschmackvoll ausgeführt, pünktlich geliefert und preiswert berechnet

**BUCHDRUCKEREI**  
„PHÖNIX“ (ARADER ZEITUNG)  
ARAD, FLEVENI-PLATZ Nr. 2  
FERNRUF 16-38



# Allerlei von zwei bis drei

Die argentinische Polizei hat die englisch-freundlichen Verlage „Problemas“ und „Sparidab“ geschlossen. (R)

Auf Verfügung des Landesverteidigungsministeriums werden sämtliche Wollvorräte in den Fabriken, Geschäften und Niederlagen, wie auch sämtlicher Baumwollfasern blockiert. (SPW)

In Bulgarien werden Kasarbiener auf der Insel Samotrak, im Megäischen Meer, interniert. (DNB)

Während Deutschland ganz Europa mit Kohle beliefert, kann Großbritannien nicht einmal den Eigenbedarf decken. (DNB)

Deutsche Erfinder haben ein Verfahren eingeführt, mit dessen Hilfe 13-mal soviel Geschosse fabriziert werden können als bisher. Weiter wurde eine Bohrmaschine konstruiert, die 21-mal soviel kugelförmige Zylinder herstellt wie bisher. (DNB)

In Großbritannien hat sich der 50 Jahre alte Heinrich Schmidt wegen einem Nervenleiden erhängt. (DNB)

Der Reichsjäger 17-jährige Schüler Josef Scheiden ist bei der Einteilung so schwer verunglückt, daß er gestorben ist. (DNB)

Das Berliner Sondergericht hat den Fleischermeister Hermann Vogt zum Tode verurteilt, weil er 2 Schweine ein Kalb und vier Kinder schwarz geschlachtet und das Fleisch zu Wucherpreisen veräußert. (DNB)

Die italienischen Torpedo-Flugzeuge bewährten sich ausgezeichnet und haben bei der Insel Sizilien wieder mehrere britisch-amerikanische Transportschiffe versenkt. (DNB)

England hat von Abyssinien zwei Provinzen, nämlich Ogaden und Harrar, losgetrennt und annektiert, berichtet die römische „Tribuna“.

Das Generalkommissariat für die Preisbestimmung hat verfügt, daß die Kaufleute alle nichtstandardisierten Seifen bis 1. August abgesetzt haben müssen, nachher dürfen nur Standardseifen verkauft werden.

In Winga hat sich der 65-jährige Josef Domendin, wegen einem schweren Magenleiden, in seinem Hof an einen Astbaum aufgehängt.

Im Mittelmeer wurde gestern ein türkisches Handelschiff von einem unbekanntem U-Boot torpediert und versenkt. Die Mannschaft konnte gerettet werden. (DNB)

In der Türkei wurden neue Chromerzlagern entdeckt, deren Ausbeutung von der Regierung angeordnet wurde. (DNB)

Die Seidenkomproduktion in der Türkei für das Jahr 1943 wird auf rund 4 Millionen Kilo geschätzt. Das ist eine Million Kilo mehr als im Vorjahr.

In Dienrich-Deba wurde Teodor Babau zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, weil er in der dortigen Konservenfabrik einen 5 Meter langen Riemen und Konserven gestohlen hat.

In Syrien wurden die Parlamentswahlen gestern abgeschlossen. Bei diesen erzielten die Nationalisten eine große Mehrheit. (DNB)

## Druckorten für Retakulierung der Monatspensionen

Nach laut Aufschrift der Finanzabteilung können die Druckorten Modell No. 1, 2 und 3 die laut neuem Pensionengesetz von den Pensionisten zwecks Neuberechnung ihrer Monatspension einzureichen sind, von jenen Pensionisten die bei der Pensionistenvereinigung Str. Eminescu 20 eingeschrieben sind, dort sofort übernommen werden. Die übrigen erhalten diese Druckorten gelegentlich der Auszahlung der Juli-Pensionen von der Finanzabteilung gegen den Erlag von 15 Lei.

# Verlagen englischer Fallschirmspringer

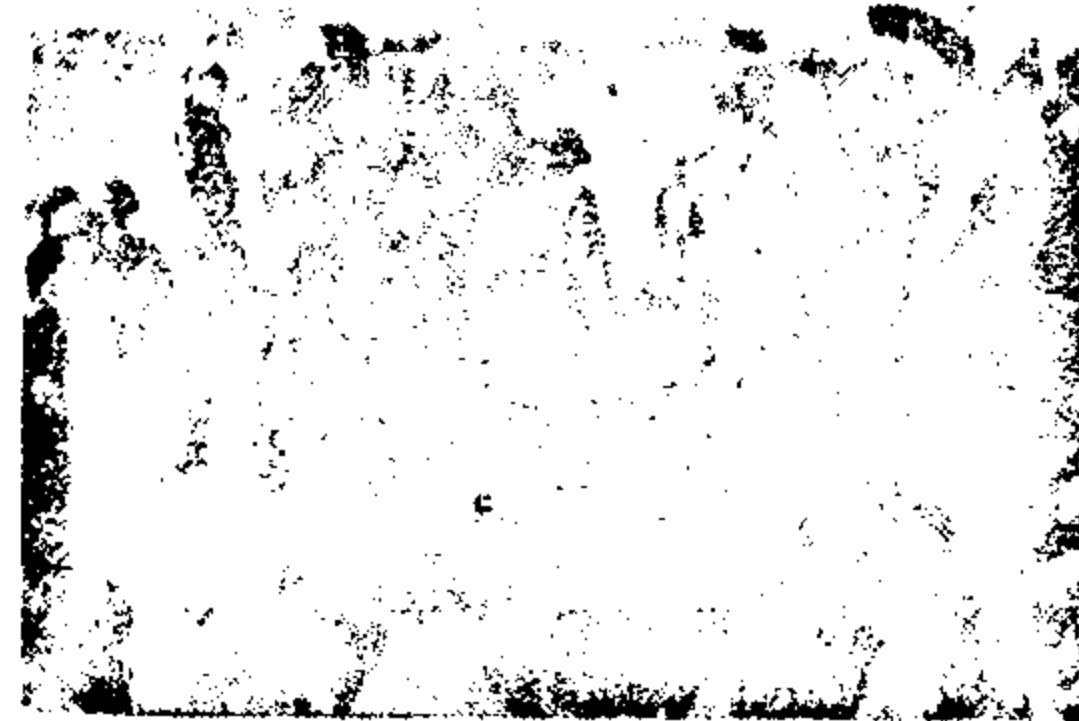
Kampfmethoden der Amerikaner

Rom. (St.) Auch die Schlacht in Sizilien dürfte ihren Höhepunkt noch nicht erreicht haben. In deutschen militärischen Kreisen stellt man fest, daß die Engländer und Amerikaner mehr als 10 Divisionen gelandet haben und daß sie sowohl an Menschen wie auch an Material den Achsenruppen überlegen seien. Umso höher sind die Abwehrerfolge, vor allem südlich von Catania, zu bewerten. Nach deutschem Urteil sind die britischen Truppen härter und angreifsfreudiger als die amerikanischen.

Der bemerkenswerteste Abschnitt in der Schlacht um Sizilien ist zweifellos der großzügige Versuch der Briten, die Achsentruppen in der Ebene von Catania zu schlagen. Dieser Versuch wurde durch einen dreifachen Angriff unternommen. Die britischen Truppen führten Angriffe an beiden Flanken mit dem Ziel einer Ueberflügelung und Einkesselung. Durch den gleichzeitigen Einsatz von Fallschirmtruppen hinter der deutsch-italienischen Front sollten die Achsentruppen auch vom Rücken her bedroht und angegriffen werden. Man bezeichnet es in Berlin als bemerkenswert, daß die britischen Fallschirmtruppen in diesem Falle ebenso versagten wie bisher in allen Fällen mit einer Ausnahme. Bei Be-

ginn der Landungsoperationen konnte nur an einer Stelle ein Landeplatz durch Fallschirmspringer gebildet werden. In allen anderen Fällen wurden schon innerhalb der ersten 24 Stunden die Fallschirmspringergruppen liquidiert. Insgesamt wurden in den ersten 24 Stunden 8000 aktivierte Fallschirmspringer außer Gefecht gesetzt.

Die Kampfmethoden der anglo-amerikanischen Fallschirmjäger, insbesondere aber der Amerikaner entsprechen, wie man deutschseits feststellt, vielfach den bolschewistischen Methoden. So gaben sich Amerikaner in einem Winter als Italiener aus, nahmen einen deutschen Unteroffizier, der auf diese falsche Behauptung hin zu ihnen kam, gefangen und banden ihn so fest, daß er als Singelgang dienen mußte. Als dieser Winter gekommen war, mußten die Deutschen feststellen, daß der Unteroffizier erschossen worden war. In einigen Fällen haben sich die Amerikaner schickbar ergeben, aber im Augenblick der Festnahme Granatgranaten geworfen. Bei den gefallenen nordamerikanischen Fallschirmjägern wurden außerdem halbblonde Stachmesser gefunden, deren Handgriffe als Schlagwaffe mit scharfen Rändern ausgebildet war.



Von den Kämpfen in Sizilien  
Gefangene Engländer und Amerikaner, unter denen sich auch Fallschirmjäger befinden erwarten ihren Abtransport. (Orbis)

## Kriegsfolgen in Australien

### Ein Schaf für einen Pfennig oder 60 Bani

Genf. In Australien ist durch die Einziehung zum Heer und die Rüstungsbedürfnisse der Mangel an Arbeitskräften herauf gewachsen, daß ganze Schafherden, wie „Times“ berichtet, zu Spottpreisen an die Schlachthäuser verkauft werden. So habe man vor kurzem in Queensland tausend Schafe zum Verkauf angeboten und nur einen Preis von

drei Cent pro Stück (1 Pfennig — oder 60 Bani) erzielt.

Fachleute der australischen Wollindustrie erklärten, die Schafzucht liege infolge des Krieges so sehr darnieder, daß es nach dem Krieg mindestens zehn Jahre dauern würde, sie wieder auf den alten Stand zu bringen.

## Jeder Engländer zahlt durchschnittlich ein Drittel des Einkommens für Steuern

Stockholm. (SPW) Laut den Angaben des Schatzkammerers Sir Kingsley Wood sind die Ausgaben Großbritanniens im laufenden Jahr achtmal höher als vor 10 Jahren. Jeder Bürger entrichtet durchschnittlich ein Drittel des Einkommens für Steuern. Großbritannien muß im laufenden Jahr für jedes ausgegebene Pfund eine Anleihe von 10 Schilling

aufnehmen.

Seit Kriegsbeginn wurden von den Reichen Sparen rund 2 Milliarden Pfund aufgebracht. Die Staatschuld beträgt zur Zeit 17 Mrd. Pfund. Die Herauszahlung der Löhne infolge der Teuerung bedrohe ernstlich das wirtschaftliche Gleichgewicht.

## Eine neunzigjährige Barbierin

Daß Frauen als Barbierinnen die männliche Kundenschaft bedienen und ihr eigenhändig den Bart stylen, kommt im Krieg, wenn der Barbier einberufen ist, gelegentlich vor. Daß aber eine Frau im Alter von 90 Jahren noch als weiblicher Flegel tätig ist, dürfte ein einzigartiger Fall sein. In Kuttelberg im Sudetenland betätigt sich eine heute 90-jährige noch mit sicherer Hand als Barbierin.

Mit 14 Jahren lernte sie das Rasieren und betrieb es ihr langes Leben hindurch als Nebenerwerb. In bestimmten Tagen suchte sie ihre Stammkunden

im Dorf auf, um ihnen die Härte zu kürzen. Die meisten dieser Stammkunden heute selbst schon alte Männer von 70 und darüber, sind ihr treu geblieben und suchen sie jetzt noch allwöchentlich, auf, um sich von ihr rasieren zu lassen.

## Mit Salzsäure gegurgelt

In Othmannstadt ergriff ein Pole, der Halbschmerzen hatte und gurgeln wollte, statt der Flasche mit Wasserstoff, aus Versehen die Salzsäureflasche. Er zog sich hierbei im Mund schwere lebensgefährliche Brandverletzungen zu und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden.

## Englands Wollexport

auf dem Nullpunkt

Stockholm. (SPW) Nach einer Mitteilung des amerikanischen Handelsministeriums hat Großbritannien jeden Export von Wolle abgebrochen. Als Grund wird der Mangel an Arbeitskräften und Schiffstonnage angegeben.

## Kriegsversehrte pflügen

Wilmars. Das Wehrkreiskommando IX in Kassel hat in Neudietendorf in Thüringen eine landwirtschaftliche Einschulungsstätte für kriegsversehrte geschaffen. Verwundeten Frontkameraden wird in dreiwöchigen Lehrgängen gezeigt, daß sie trotz ihrer Verwundung in der Landwirtschaft noch immer ihren Mann stellen können. Neben theoretischen Ausbildungen werden die Kameraden in einem der Schule angelegten bäuerlichen Betrieb der praktischen landwirtschaftlichen Arbeit wieder zugeführt. Die bisherigen Erfolge in den Lehrgängen waren durchaus befriedigend. Über 50 v. d. Teilnehmer konnten ihren alten Beruf in der Landwirtschaft wieder zugeführt werden.

## Ausweg aus der schlechten Laune

Es gibt wohl niemanden, der es nicht als eine außerordentliche Erleichterung empfinden würde, wenn es gelingen sollte, ihm schlecht gelumpte Mitmenschen vom Hals zu halten. Da das aber wohl nie möglich sein wird, sagt man sich meistens in sehr schiefem Handelt es sich um die allerwichtigsten Mitmenschen, also beispielsweise um den Ehemann oder die Ehefrau, so wird sich die schlechte Laune des einen Teils meistens sehr nachteilig auf die Stimmung im gesamten Haushalt auswirken. Da kann man sich der Anderen loben, die auch für diesen Fall besondere Lösung gefunden haben. In allen indischen Häusern, auch in den Newbauden, die sonst in jeder Hinsicht an das Vorbild europäischer Bauweise halten, gibt es das „Krohhagara“, das Zimmer der schlechten Laune. Die Eingangstür zu diesem meist fensterlosen einfach eingerichteten Raum verdeckt eine schwere gepolsterte Wolldecke. Wenn es nun bei einer indischen Familie zwischen dem Hausherrn und seiner Gemahlin wegen eines Vorwurfs eine Meinungsverschiedenheit oder gar einen Streit geben sollte, so gehen die beiden in das oben genannte Zimmer und machen unter vier Augen die Angelegenheit aus.

## Fließ- und Stopfstuben im Gau Westmark

(Gdy) Hilfe für die überlasteten Bäuerinnen, berufstätigen Frauen und Kinderreichen Mütter muß bei den Dingen des täglichen Alltags einsehen. Fließ- und Stopfstuben kann hier gut von den Frauen übernommen werden, die nicht so stark belastet sind. Im Gau Westmark wurde deshalb die Zahl der Fließ- und Stopfstuben, in denen nicht einkaufspflichtige oder auch solche Frauen arbeiten, die das Arbeitsamt für diese Aufgabe überwiesen hat, auf 187 erhöht. Außerdem wurden in Zusammenarbeit mit der DAF in Betrieben, bei denen ein solcher Einsatz besonders nötig war, Fließ- und Stopfstuben eingerichtet, um den hier beschäftigten Frauen zu helfen.

## Fakturen-Bücher

samt Kopien, in geschlossener Form, für Handel, Industrie und Gewerbe.  
PREIS 150 LEI  
zu haben bei der  
„Arader Zeitung“, Arad

## Unsere Angebote

### Ganz kurz...

Papa Brangel war vom König geädelt worden. Von nun an nannten ihn seine Diensthoren stets „Herr Graf“. Das verdroß den Daubegen sehr. Eines Tages ließ er seine Diensthoren zu sich ins Arbeitszimmer kommen und hielt ihnen folgende Rede: „Kinders, ich will euch nur sagen, daß ihr nicht immer so'n langes Dered mit „Herr Graf“ mach'n sollt. Dat ärgert mir. Sagt doch lang kurz zu mir „Herr Generalfeldmarschall“.

